Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

antlutz vnnd was ains slechsten
wandels vnd was diemmetig
vnd weis vnd was voselat
vndter sein antlutz vnd het
ain prails har vmid ain en=
glisthen anplitech Vnd ain wi
tzigs gesicht vmid sthon hent
Alms mals do pat sand Eloy
vnsere Hren mit gangge got
leichen liezzn ob im sein gepet
genemb wer vnd auch sein
pruezz das er im das von sein
genade zue wissen tett dar
Nach an ainer nacht do er sein
pett vor seinem pet auff ainé
herem sacht volpracht do
ward er entzuktcht vnd sach
ain Jungling der sprach zue
im Eloy dem gepet ist war
got erhort do ward er gar
fra Vnd sneicht gar lustigen
himlisthen balsam gesinachen
der het die chamer alle erfult
Es regent auch multigkleich
balsam trophen auff sein hanp
von ainem sarich do was
vill heiltumb Jnnen d' swebt
gewondleich ob seinem pet
ob im do verstiend er sich

woll das im got mit dem
zaichen het erhort zue ainé
mal do het der kunigk vo
frankreich vnd der fierst
von Britania ainé gegassen
krieg mit ain ander Vnd
versach nid sich gegas kriegs
Do sand der kunigk von
frankreich sand Eloym zue
Britania durch freids wille
do rait er dar vnd taydigt
zwisthen den kunigen do
gab got sein waten so vill
thrafft vnd genad vnd ge
lmpfens vo dem kunigk
Vnd var den lantherren
das er nicht allam freid
machst er prachst halt den
fiersten selb' mit im zue
frankreich do rait der
kunigk vo frankreich ge
gen im vnd wnieden front
leichen mit ain and' Losient
Vnd gaben die zwen hieren
dem heilige vill gnets vnd
reichleiche klayder das
gab er ab durch got den
arme Der kunig vom
frankreich het den hey
ligen als lieb das er sich